





So arbeitet die Partei

# Reichschatzmeister Schwarz

und die Verwaltungs- und Finanz-Organisation der NSDAP

Die Verwaltungs- und Finanz-Organisation der NSDAP, die wohl die größte Organisation der Welt überhaupt ist, hat sich in der letzten Zeit unter den schwierigsten Verhältnissen ins Leben gerufen. Nachdem durch das Nachwort des Generalkriegskommissars v. Sahr am 2. November 1933 die alte NSDAP verboten und aufgelöst worden war, erfolgte im Februar 1934 nach der Freilassung des Führers Adolf Hitler die Neugründung der Partei. Mit der Gründung und Leitung der Organisation betraute der Führer den Hrn. Franz X. Schwarz, der heute an der Spitze der gesamten Verwaltungs- und Finanz-Organisation der NSDAP steht. So kompliziert der Verwaltungsapparat der NSDAP heute infolge seiner gewaltigen Entwicklung erscheinen mag, so einfach ist er in seinen Grundzügen. Diese wurden durch den Reichschatzmeister schon in ihren ersten Anfängen so klar gehalten, daß von ihnen bisher nicht im geringsten abzuweichen zu werden brauchte. Mit dem Fortschreiten und der Entfaltung der Bewegung wuchsen naturgemäß auch die Aufgaben der Verwaltungs-Organisation, die in ständigem Schritthalten je nach Zweckmäßigkeit nicht nur bei der Kontrolle eine Stellung nach den anderen ins Leben traten, sondern der auch finanzielle alle die weitestverbreiteten Dienststellen im gesamten Reichsorganismus gefolgt sind. Nur auf diese Weise konnte eine Verwaltungs- und Finanz-Organisation geschaffen werden.

Die auch in den schwersten Kampfzeiten und unter mancherlei Rückschlägen dem Führer die Mittel zur Verfügung stellte, die zur Erregung der Masse erforderlich waren.

**Die Reichsfinanzverwaltung**  
Das große Werk einer völlig einheitlichen Verwaltungs-Organisation über ganz Deutschland hat seinen Ausgang von der Reichsfinanzverwaltung genommen. Aus der Organisation der Reichsfinanzverwaltung sind heute die meisten der Millionen abführenden Mittelglieder der NSDAP hervorgegangen, was es notwendig, die Finanzverwaltung in eine einzelen und zu vereinen. Die zu diesem Zweck geschiedene oberste Finanz-

**Millionen Volksgenossen suchen Arbeit und Brot. Helft mit! Gebt Arbeit!**

aufsicht über die gesamte Volkswirtschaft durch den Reichsstatthalter, durch dessen Organe ausgeübt. Zur praktischen Durchführung dieser Aufgabe untersteht dem Reichschatzmeister sowohl die bei der Kontrolle erlassenen Mitteilungen wie auch die Verwaltungsabteilung, Kartellabteilung usw., als auch die Verwaltung weiterer selbständiger Gliederungen wie der Reichsgruppenführer, der NSDAP, der NS-Gruppenführer, Amt für Beamte, NS-Kriegsopferorganisation, NS-GHWD, NS-Lehrerbund, NS-Volkswohlfahrt und endlich auch das Winterhilfswerk des deutschen Volkes für 1933/34.

Die praktische Durchführung der obersten Finanzaufsicht, die Sammlung des entsprechenden finanziellen Materials, das die Grundlagene der NSDAP bildet, ist der

**Reichsrechnungsabteilung**  
übertragen. Die Rechnungsabteilung wurde am 1. Januar 1934 ins Leben gerufen. Während in ihrer Anfangszeit lediglich die Rechnungsberichte von denen im Außenbereich liegenden Reichsorganen bearbeitet und vorgelegt wurden, wurde im Herbst 1934 zum Ausbau der Rechnungsabteilung und zur Durchführung verwaltungstechnischer Aufgaben der letzte Staatsleiter des Reichsorganisationsbüros, Herr Dr. per, dem Reichschatzmeister bei der Durchführung seiner Aufgaben zur Seite gestellt.

Von hier aus hatte die technische Durchführung der Verwaltung, die immer im Einvernehmen mit dem Reichschatzmeister und nach dessen Richtlinien durchgeführt wurde, zu erfolgen.

Diese Aufgabe gelang nach überraschend kurzer Zeit, so daß heute die Verwaltung der politischen Organisation wie der Unterstellungen aus Organisationsstandspunkten als das Muster einer Verwaltung überhaupt bezeichnet werden kann.

Nach der Vernichtung des Hrn. Sompert zum Staatsleiter des Reichschatzmeisters im Mai 1934 wurde die Leitung der Reichsrechnungsabteilung Hrn. Curt Strackler übertragen, der sie ganz im Sinne seines Vorgängers weiterführte.

Die Reichsrechnungsabteilung übernahm in ihrer Form wie in ihrem Geist zu

## Informierung der Welt über Deutschland

Regelmäßige politische Kurzberichte über alle deutschen Sender

Berlin, 18. April. Der Deutsche Rundfunk sendet vom 18. d. M. ab an jedem Freitag in der Zeit von 20 Uhr und 20.10 einen politischen Kurzbericht, um das Deutsche Volk und die Welt über die politische Lage in Deutschland zu unterrichten.

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels wird Gelegenheit nehmen, den ersten Bericht am kommenden Freitag selbst zu sprechen. Diese Sendung geht um 20 bis 20.10 Uhr über alle deutschen Sender, ausgenommen die der Reichslandesender, der den Bericht um 22 Uhr vor seinem Nachschichtdienst in deutscher

einem Instrument des Reichschatzmeisters ausgebaut, das im Hinblick auf die im gegebenen außerordentlichen großen politischen Aufgaben in jeder Zeit in jedem Gebiet der Verwaltungsorganisation seinen Willen und seine Ideen durchzusetzen.

**Die Hauptbuchhaltung**  
der Reichsfinanzverwaltung hat deren langjähriger Leiter Hrn. Friedrich Sahr in unermüdlicher Arbeit mit dem für geringem Personalaufwand aus kleinsten Anfängen heraus aufgebaut.

## Systematische Aushungerung

Linz (Donau), 13. April. Vor dem Gebäude der Staatsanwaltschaft fand eine Kundgebung der Frauen der seit dem Februararrest verhafteten Schutzbundler statt. Die Frauen, die zusammen mit ihren Kindern in Massen aufgezogen waren, verlangten von der Staatsanwaltschaft die Freigabe ihrer Männer. Die Frauen waren schon in geschlossenem Zuge vor das Gericht, in dem sich die Schutzbündler befinden. Die Polizei ließ sich gewöhnen, die Gefangenen des Gefängnisses heranzuführen. Eine Vernehmung von 20 Frauen wurde vom Landeshauptmann von Oberösterreich, Gleisner, empfangen. Die Frauen erklärten, daß ihnen jegliche Mittel zum weiteren Lebensunterhalt fehlten, ihnen die Wohnungen gestrichelt wurden und sie bitterste Not zu leiden hätten. Sie verlangten von der Regierung finanzielle Unterstützung. Der Landeshauptmann hat eine Prüfung dieser Angelegenheit zugesichert.

## Kommunistenbände dingfest gemacht

Danzig, 13. April. Der Danziger Politische Polizei ist es gelungen, eine 23 Personen starke kommunistische Kolonne dingfest zu machen, die mit raffinierter Methode die Verbreitung des illegalen Materials betrieb. Die Bande wurde von einer Frau, der kommunistischen Danziger Volksabgeordneten Meta Zroski, angeführt und besaß sich mit dem Vertrieb des „Roten Workers“, der „Rote Arbeiter“ sowie anderer, zum Teil aus dem Ausland eingeführter Zeitschriften. Die Bande hatte es besonders auf den freiwilligen Arbeiterbesitz abgesehen und schlug an den Häusern der von den Arbeitstruppen des Sowjet Lagers benutzten Wegen ihre Hauptpläne an. Organisiert wurde die Kolonne im wesentlichen von der Frau Zroski. Sie verstand es, eine Reihe von Helfern zu werben, die an Adressen verwiesen wurden, wo sie das Material erhielten. Ein Arbeiter wurde als Kurier gewonnen, nachdem man ihn gehörig mit Schnaps traktiert hatte.

## Stark von Millers Befehle

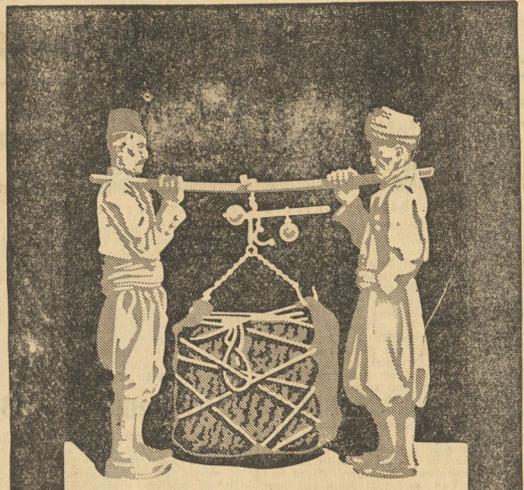
München, 13. April. Schon lange vor Beginn der Befehle veranlaßte sich vor der Münchener Granatbombe mit den Familienangehörigen in unübersehbarer Zahl führende Männer aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens aus München wie aus den verschiedenen Teilen Bayerns. Unter ihnen lag man dem Reichsstatthalter, der gleichzeitig Ministerpräsident ist, der gleichzeitig dem Reichsstatthalter die Reichsregierung und den erkannten Reichsstatthalter vertrat, Staatssekretär Feder, der im Auftrag des Reichsstatthalterministerien gekommen war, dem Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Doppenmüller, der Münchener Stadtkommandant Oberst Döberlein.

Am Abendangang des Reichsbahns wurde der Herr von Alvensleben von St. Benno empfangen und empfangen. Nach der kirchlichen Trauerfeier und der Einsegnung des Grabes, die Kardinal Faulhaber und Abt Alfried Herberichs, der Reichsregierung, der Reichsregierung und der bayerischen Staatsregierung, Staatssekretär Feder widmete dem Toten den Vorbericht im Namen des Reichsstatthalterministerien Dr. Schmitt und im Namen der ganzen deutschen Nation. Nachdem eine Innung weiter, dem Verstorbenen nachstehenden Veranlassungen Kränze niedergelegt hatten, traten ein letztes Mal die Angehörigen und die Teilnehmer der Trauerfeier an das offene Grab, um von dem großen Toten Abschied zu nehmen.

Stabelfant des Motorschiffes „Sofia“ der deutschen Levante-Linie. Das von der Hamburg-Amerika-Linie für die deutsche Levante-Linie in Auftrag gegebene 4500-Tonnen-Motorschiff „Sofia“ lief am Donnerstagabend vom Stapel.

und englischer Sprache durchgehen wird.  
**Der deutsche Kurzwellensender verbreitet den Bericht mittels Richtstrahlers**

nach Afrika um 20 Uhr (deutsch und englisch), in der Nacht zum Sonntag über den Mittelmeer-Gebiet (deutsch, spanisch, portugiesisch), über den Richtstrahler Nordamerika (deutsch und englisch) und Sonntag mittig über den Richtstrahler Ostasien (deutsch, französisch und englisch). Der Standort wird für die folgenden politischen Kurzberichte einen hervorragenden Sprecher verpflichten. Verantwortlicher dieser Kurzberichte ist die Reichsrechnungsabteilung.



Ein solches Bauernballen enthält die Erfahrung und die Unermüdbarkeit einer Tausendjährigen alten Entwicklung.

Jedes Gramm des auf primitiven Waagen gemessenen Tabakblättern zeigt von einer hochwertigen Tradition.

ERNTEN 25 BIS 30 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 o M

Diese Cigaretten werden in der Fabrikation nach unseren technischen Musterbetriebs in Altona-Bahrenfeld nach einer völlig neuen Methode hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweifach gereinigt werden. Die Mischung wird ausschließlich ohne Zusatz von Wasser hergestellt.

Die Cigaretten sind Musterbetriebs in Altona-Bahrenfeld nach unserer Fabrikationsmethode, die zu den besten der Welt gehört.

REEMTSMA CIGARETTENFABRIK G. M. B. H. ALTONA - BAHRENFELD

Doppelt fermentiert

43

# Wirtschafts- und Arbeitsmarkt

## Hauptkapitel der deutschen Volkswirtschaft:

### Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau

Die Begrüßungsworte von Generaldirektor Dr.-Ing. Heubel auf der 13. Techn. Tagung des mitteldeutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins (Großbericht unseres Berliner Vertreters.)

Im großen Sitzungssaal des ehemaligen Braunkohlen-Sprengwerks wurde am 13. April vormittags die 13. Technische Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues eröffnet. Der Vorsitzende des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins, Generaldirektor Dr. Ing. E. H. Heubel, begrüßte die überaus zahlreich erschienenen Gäste. Am ersten Sinne begrüßte er die zahlreichen Vertreter der Reichs- und Landesbehörden, insbesondere galt sein Gruß den Vertretern der Arbeitsgemeinschaft und Angehörigen der Braunkohlenwerke, die in diesem Jahre zum erstenmal an der Technischen Tagung teilnehmen, um hierdurch die enge Verbundenheit der Wirtschaft mit den Führern des Braunkohlenbergbaues auch nach außen hin deutlich zum Ausdruck zu bringen.

Der Vortragende wandte sich dann dem Braunkohlenbergbau des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues im Jahre 1933 zu und betonte, daß im Jahre 1933 gegen das Vorjahr die Kohlenförderung eine Zunahme von 3,7 v. H. erreichte.

Die Wirtschaftsentwicklung im Jahre 1933 gegen das Vorjahr auf 94 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach. Infolgedessen beläuft sich die Zunahme des Abrahms im Jahre 1933 gegen das Vorjahr auf 6,7 v. H. Demnach ist die Produktion im Jahre 1933 erheblich weniger als die Förderung entsprach. Infolgedessen beläuft sich die Zunahme des Abrahms im Jahre 1933 gegen das Vorjahr auf 6,7 v. H. Demnach ist die Produktion im Jahre 1933 erheblich weniger als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Die Braunkohlenförderung des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues bewegte sich im Jahre 1933 gegen das Vorjahr um 3,7 v. H. Die Produktion im Jahre 1933 ist viel stärker belastet als die Förderung entsprach.

Der Schluß war still, doch war die Lebendigkeit aus dem Reden, die v. d. zurückgewonnen, allgemein freundlich. (W. u. Mannesmann befehligen sich um 0,5, lediglich Reichsbankanteile schließen 0,87 v. d. schloß. An der Nachbörse hörte man im allgemeinen die Schlußfrage.)

### Mittlerer Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with 2 columns: Name of commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Der mittlere Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Der mittlere Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Der mittlere Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Der mittlere Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Der mittlere Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

### Berliner Effektenkurse vom 12. April 1934

Table of stock market prices in Berlin for various companies and sectors.

### Reichs- u. Staatsanleihen

Table of government and state bond prices.

### Anleihen von Kommunalverbänden

Table of municipal bond prices.

### Bankaktien

Table of bank stock prices.

### Leipziger Effektenkurse vom 12. April

Table of stock market prices in Leipzig.

### Berliner Devisenkurse vom 12. April

Table of exchange rates for various currencies in Berlin.

### Handbriefe u. Schuldverschreibungen

Table of bill and bond prices.

### Industrieobligationen

Table of industrial bond prices.

### Geleugekurse

Table of commodity prices.

### Industrieaktien

Table of industrial stock prices.

Steigender Pfandbriefsumlauf

Die Statistik der Boden- und Kommunal-Kreditinstitute für Februar 1934 umfasst 104 Institute gegenüber 106 im Vormonat. Die Einlagen gegenüber dem Vormonat betragen...

Umlauf an Schuldverschreibungen: Pfandbriefe (National), Pfandbriefe (Ländlich), Pfandbriefe (Kommunal), Pfandbriefe (sonstige), Pfandbriefe (sonstige), Pfandbriefe (sonstige), Pfandbriefe (sonstige), Pfandbriefe (sonstige)

Bestand an Hypotheken, Kommunal- und sonstigen Darlehen: Hypotheken, Hypotheken, Hypotheken, Hypotheken, Hypotheken, Hypotheken, Hypotheken, Hypotheken

Steigende Stromabgabe bei der Land G.

Der Bericht über das fünfte Geschäftsjahr der Landeselektrizität G. m. b. H. (1928/29) schließt nach reichlichen Überschreibungen im Jahre 31 (1928/29) 28 Mill. m. ein...

Strompreisentlastung wird jedoch die Strom-einnahmen trotz Umsatzerlöse geringe sein zu erwarten. Die Umsatzerlöse des neuen Geschäftsjahres lassen sich erwarten, dass die Umsatzsteigerung der Stromabgabe weiterhin anzu-

Gutes Spezial-Geschäft bei J. O. Farben

Nachdem wir bereits gestern Gelegenheit genommen hatten, ausführlich auf den Wirtschaftsaussicht der J. O. Farben-Industrie einzugehen und dabei insbesondere das Auslandsgeschäft zu berücksichtigen, können wir heute Einzelheiten über den Geschäftszug der einzelnen Arbeitsgebiete der Gesellschaft mit-

Wirtschaftsgrundriss

Regelung des Absatzes von Frischkartoffeln. Der Reichsausschuss hat unter dem 10. d. M. eine Anordnung über den Absatz von Frischkartoffeln erlassen. Diese Anordnung erstreckt sich auf Frischkartoffeln, die vor dem 20. April diesen Jahres geerntet und verpackt worden sind.

halten. Die Bestellungen haben eine geringe Vermehrung in der Kaufkraft durch Erwerb von Aktien der Randkraftwerke Leipzig - erfahren.

Wirtschaftsgrundriss

Regelung des Absatzes von Frischkartoffeln. Der Reichsausschuss hat unter dem 10. d. M. eine Anordnung über den Absatz von Frischkartoffeln erlassen. Diese Anordnung erstreckt sich auf Frischkartoffeln, die vor dem 20. April diesen Jahres geerntet und verpackt worden sind.

Erwerbsgesellschaften

Gründungsversuch wegen Erwerbungs der Kohlenwerke. Nachdem schon vor längerer Zeit die Stilllegung der Braunkohlengruben 'Volker' und 'Adolfsgrube' bei Trebnitz (Kreis Westpreußen) wegen Erschöpfung des Kohlebestandes erfolgt war, sind diese Gruben wieder in Betrieb genommen worden.

Wirtschafts-Schrifttum

Leistung durch Freude an der Arbeit. Der Nationalsozialismus hat das deutsche Volk mit der Arbeit selbst in die erste Reihe des öffentlichen Lebens gestellt. Die Arbeit ist die Basis, auf der alles andere aufgebaut ist.

Ärzte und Eugenik

Ergebnis eines Preiswettstreits. Der Deutsche Ärzteverein und hatte Anfang des Jahres 1933 eine Wettbewerb-Ausschreibung für den Preis der besten Arbeit über die Bedeutung der Eugenik für die deutsche Nation.

Schwarzes Beeth

Der erste Leiter des Instituts für Musikwissenschaft in Berlin wurde durch die Ereignisse des Jahres 1933 in eine schwierige Lage gebracht. Die Leitung des Instituts übernahm Dr. Wilhelm Meyer.

Prof. Dr. Haushofer

Präsident der Deutschen Akademie. Dr. Haushofer wurde zum Präsidenten der Deutschen Akademie ernannt. Die Akademie hat ihren Sitz in Berlin und beschäftigt sich mit der Förderung der Wissenschaften.

Wirtschaftsgrundriss

Regelung des Absatzes von Frischkartoffeln. Der Reichsausschuss hat unter dem 10. d. M. eine Anordnung über den Absatz von Frischkartoffeln erlassen. Diese Anordnung erstreckt sich auf Frischkartoffeln, die vor dem 20. April diesen Jahres geerntet und verpackt worden sind.

Wirtschaftsgrundriss. Der Reichsausschuss hat unter dem 10. d. M. eine Anordnung über den Absatz von Frischkartoffeln erlassen. Diese Anordnung erstreckt sich auf Frischkartoffeln, die vor dem 20. April diesen Jahres geerntet und verpackt worden sind.

Erwerbsgesellschaften

Gründungsversuch wegen Erwerbungs der Kohlenwerke. Nachdem schon vor längerer Zeit die Stilllegung der Braunkohlengruben 'Volker' und 'Adolfsgrube' bei Trebnitz (Kreis Westpreußen) wegen Erschöpfung des Kohlebestandes erfolgt war, sind diese Gruben wieder in Betrieb genommen worden.

Wirtschafts-Schrifttum

Leistung durch Freude an der Arbeit. Der Nationalsozialismus hat das deutsche Volk mit der Arbeit selbst in die erste Reihe des öffentlichen Lebens gestellt. Die Arbeit ist die Basis, auf der alles andere aufgebaut ist.

Ärzte und Eugenik

Ergebnis eines Preiswettstreits. Der Deutsche Ärzteverein und hatte Anfang des Jahres 1933 eine Wettbewerb-Ausschreibung für den Preis der besten Arbeit über die Bedeutung der Eugenik für die deutsche Nation.

Schwarzes Beeth

Der erste Leiter des Instituts für Musikwissenschaft in Berlin wurde durch die Ereignisse des Jahres 1933 in eine schwierige Lage gebracht. Die Leitung des Instituts übernahm Dr. Wilhelm Meyer.

Prof. Dr. Haushofer

Präsident der Deutschen Akademie. Dr. Haushofer wurde zum Präsidenten der Deutschen Akademie ernannt. Die Akademie hat ihren Sitz in Berlin und beschäftigt sich mit der Förderung der Wissenschaften.

Wirtschaftsgrundriss

Regelung des Absatzes von Frischkartoffeln. Der Reichsausschuss hat unter dem 10. d. M. eine Anordnung über den Absatz von Frischkartoffeln erlassen. Diese Anordnung erstreckt sich auf Frischkartoffeln, die vor dem 20. April diesen Jahres geerntet und verpackt worden sind.

Erwerbsgesellschaften

Gründungsversuch wegen Erwerbungs der Kohlenwerke. Nachdem schon vor längerer Zeit die Stilllegung der Braunkohlengruben 'Volker' und 'Adolfsgrube' bei Trebnitz (Kreis Westpreußen) wegen Erschöpfung des Kohlebestandes erfolgt war, sind diese Gruben wieder in Betrieb genommen worden.

Wirtschafts-Schrifttum

Leistung durch Freude an der Arbeit. Der Nationalsozialismus hat das deutsche Volk mit der Arbeit selbst in die erste Reihe des öffentlichen Lebens gestellt. Die Arbeit ist die Basis, auf der alles andere aufgebaut ist.

















# Zer deutsche Film

Abgeschweift nach USA

## „Zawohl, Frau Gräfin“ + Grack = 30 Mark AAA-Revolution in Hollywood - Ruin des Filmparadieses?

Montag, der 9. April - diesen Tag wird Hollywood so leicht nicht vergessen. Er bedeutet er doch gleichsam eine Revolution, diesmal eine wirkliche Revolution, in dem amerikanischen Filmparadies, das schon so viele Kalm-Revolutionen erlebt hat - allerdings mit Zuspätkommen, mit unblutigen Mordtötungen, mit falschen Verurteilungen und Verurteilungen, mit falschen Verurteilungen und Verurteilungen, mit falschen Verurteilungen und Verurteilungen...

Diesmal haben das Drehbuch nicht die berühmten Literaten geschrieben, sondern die durchaus nicht filmromantischen Regisseure der wirtschaftlichen Niedergang der USA. Am Montag werden über Hollywood zum ersten Male die blauen Adler der NRA - die Symbole dieses Kampfes um eine gelinde Zukunft des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten.

Und mit diesem Tage haben auch für Hollywood die hemmungslosen Träume von den unbegrenzten Möglichkeiten aufgehört. Den Produktionsleitern hat alles Scherzgerüchten und Späßen nicht geholfen, und der schloffen männlichen und weiblichen Stars weder Tränen noch gebarnichte Interessen an sensationslustigen Reportagen, die verfallen auf dem Wege über die Weltmacht Presse einen Strich auf die Wirtschaftsdiktatoren in Washington auszuüben. Aber freuen kann sich seit diesem Tag das ungezählte Heer der namenhaften Statisten.

Denn was das Washingtoner Regime über die Neuordnung der Filmwirtschaft den gestürzten Diktatoren von Hollywood diktiert, kommt in seinen wesentlichen Punkten gerade diesen um mächtigsten Hoffnungen betrogenen Menschen zugute. Für sie, die eigentlichen Märtyrer in den Klauen des „romantischen“ Molochs Film waren, wird der Acht-Stunden-Tag zur Pflicht gemacht. Das heißt mit anderen Worten: den Aufnahmeleitern wird es bei Strafe unterlagt, die bedeutsamsten Stars sitzungen und Überzeugungsarbeiten - wie dies früher an der Tagesordnung war - manchmal 24 Stunden am Tag in den Studios festzuhalten, bis dann endlich ihre große Minute kommt, in der sie im Schatten der Stars ein schäneres „Ne“ flüchtern dürfen über eine ähnliche belanglose Nebenrolle. Gänger als acht Stunden, eingerechnet natürlich die Wartezeit auf die Aufnahme, dürfen die Statisten nicht in den Studios und Studios beschäftigt werden. Die Einführung der 40-Stunden-Woche kann man als die erste soziale Tat in der amerikanischen Filmwirtschaft überhaupt ansprechen.

Allerdings haben es die Wirtschaftsdiktatoren in Washington nicht gewagt, auch den sogenannten Stars eine genaue Arbeitszeit vorzuschreiben. Und deshalb wird man nach wie vor Tag und Nacht in den palastartigen Studios arbeiten. Das bedeutet allerdings, daß für jeden Film die Zahl der Statisten und kleineren Schauspieler verdoppelt, wenn nicht gar verdreifacht werden muß, wenn man das bisher gewohnte Aufnahmitempo durchhalten will.

Wirdenfalls gleich wichtig sind die neuen Sagen-Vorschriften, die aus Washington auf die Köpfe der Hollywood-Produktionsleiter gesatter sind. Denn für alle Statisten, Schauspieler und Szenaristen gelten vom Montag ab die inoffiziellen Regeln, die ungefähr bei 20 Mark für eine Tagesarbeit von acht Stunden liegen, selbst wenn diese Tagesarbeit eine Kompromitt nur darin besteht, daß sie 7 Stunden 30 Minuten in der Garderobe wartet und während der übrigen

10 Minuten ununterbrochen murrend: „Fremd! Frau Gräfin! Für Edelkomparien, also Statisten, die noch einen anständigen Verdienst und ein gutes Abendbrot aufweisen können und die vor laugen bei einer spontanen Demonstration gegen die schlechte Bezahlung bei einer bekannten Diva mit Plakettieren die Scheiben ihres Willenpalastes einmarieren, hat man 30 Mark als angemessene Mindestlohn pro Tag nachmittag angesetzt. Und die sogenannten „Wadeanzug-Schönheiten“ bekommen

gen, Prophezeiungen und Protesten über die Diktator, der in Washington den AAA-Gesetz erlassen hat. Aber - wie der 9. April 1934 beweist - in Washington ist man gegenüber den Drohungen des Hollywood-Film-Syndikalismus hart geblieben.

Und so werden am Morgen dieses bedeutungsvollen Tages überall auf den Filmstudios die bekannten Fahnen mit dem symbolischen blauen Adler gehißt. Die erste wirkliche Revolution in Hollywood hat somit gesiegt. Hat sie wirklich gesiegt?

Darüber ist sich Amerika noch nicht einig. Man weiß, wie unersättlich gerade das wirtschaftliche Wiederbauprogramm Roosevelts ist. Und zur selben Stunde, als über den Dächern von Hollywood die blauen Adler im Morgenwind flatterten, ist die

händige Schere für den Regisseur und den armen Star, der seine künstlerischen Erzeugnisse nicht in Produktion wie in der Branche des Musikers sich ausnehmen. Nicht immer haben ein Miesera, ein Lauri Wolpi oder eine Verjag zur Verfügung.

Eine literarisch nötige Persönlichkeit für den Tonfilm ist der Donnetier, er liegt während der Aufnahmen in einem besonderen Raum, dem Mikrophon, dessen eine Hand ein riesiges Ventilator bildet, vor dem sich seine komplizierte Apparatur befindet. Er ist der Mixer der verschiedenen Stimmen und Geräusche, die aus den 5 bis 10 Mikrophonen der Aufnahmeplätze als Synchronphonie zu ihm gesendet werden.

Queri kontrolliert er die Aufnahme für die und hört durch den Lautsprecher die Probe ab, die er entsprechend korrigiert. Dann mischt er die Töne, je nachdem, was man später im Film stärker oder schwächer vernahmen soll. Das Gesamttonbild reguliert er so lange, bis es die Stimmung des jeweiligen Bildes einwandfrei wiedergibt...



Die atemberaubende „Treppe der Begegnungen“. Paul Hörbiger, Martha Eggerth, Jan Kiepura und Paul Kemp in „Mein Herz ruft nach dir“.

wegen der hässlichen Gefahr, in der wegen des wenig-bekanntes-Sims ihre Gelandschaft schwelgt. Gagen, die schon fast an die neuen Staragen heranreichen.

Denn natürlich haben die Regieanweisungen auch nicht vor den Stars (trotz ungeschöller Tränen und ungeschöller Protesten) Halt gemacht. Um nur einige Beispiele zu nennen: die

Schützlinge der Wochengagen für nichtamerikanische Schauspieler - wie Greta Garbo, Marlene Dietrich oder Marjorie Grewalter - sind auf 15.000 Mark festgelegt. Wenn man auch in Müdigkeit sieht, daß gabrielle Filmgesellschaften ihre Stars geradezu zwingen, auch im Privatleben einen lästlichen Unwahrheitscheinlichen überfliegenden Luxus an den Tag zu legen, der natürlich den größten Teil der Gagen wieder verflüchtigt, so muß einem ein solches Wochengehalt doch immer noch phantastisch erscheinen. Den Stars erscheint es allerdings phantastisch niedrig. Denn seit der Bekanntgabe dieser Gagen-Vorgaben ergoß sich aus den diversen Palästen und aus den Luxusgeschloßern der männlichen Filmstars längs der paradiesischen kalifornischen Küsten eine wahre Flut von Warnungen, Drohungen, Beschuldigungen

„Hollywooder Weisheits-Kammer“ aufeinandergetreten. Hunderte von Protesten aus Kreisen der Filmproduktion und der Schauspieler liegen bereits vor. Die Weisheits-Kammer will nun versuchen, einen Weg zu finden, die von Roosevelts diktierten Sparmaßnahmen zu annullieren. „Denn“ - so argumentiert sie - „wo sollen wir alljährlich die 80.000.000 Mark entnehmen, die uns dieser Code an Mehrkosten verurteilt? Hollywood ist - ausgenommen natürlich die in ihren Lebensbedingungen verbesserten Statisten - der unerschütterlichen Ansicht, daß die Durchführung der neuen Bestimmungen den Mergang des Filmparadieses bedeutet. Schon jetzt macht sich eine auffällige Abwanderung bekannter Stars nach England bemerkbar, wo man anscheinend neuerdings auch Gagen vom alten Hollywooder Niveau zu zahlen scheint. Und deshalb ist in jeder Diskussion über die neuen Maßnahmen jenseits das letzte Wort: Sie bedeuten in Wirklichkeit nichts anderes, als daß Roosevelts der britischen Filmindustrie einen ganzen Boden zum Fuß fassen in die Hände gespielt hat.“

Ob die wirtschaftsferne Filmromantik nun tatsächlich an diesen Stunden, die die blauen Adler ihr geflagelt haben, sterben wird - das bleibt abzuwarten.

### Kleiner Blick hinter die Kulissen

## Die Unsichtbaren

(oder: Die Männer am Vorspann)

II.

Der Tonfilm hat auch den Komponisten in die Gemeinschaftsarbeit des Filmischen zu schaffen aufgenommen. Er arbeitet an der Handlung und ihrer dramaturgischen Ausgestaltung genau so mit wie der Regisseur, denn die tonliche Durchdringung muß natürlich gleichheraus aus einem großen Grundgedanken heraus komponiert sein. Viele Soundings, die optische und tonliche, müssen sich in ihrer Wirkung füßen, das Geschehen fester und es wie in Drama zum spannenden Ablauf bringen.

Das Publikum beunruhigt im Tonfilm seine Redlinge, applaudiert ihre Couplets, Huber und Langenschen Reim - es, versteht Mühe und Arbeit diese Scheinbar so leicht hin-geworfenen musikalischen Einfälle bis zu ihrer tonfilmlichen Verlebendigung gefolgt haben. Der Komponist muß seine Verabredung haben, die sehr selten und noch dazu unerlernbar ist, nämlich

Improvisationsstalent und Gelertheit.

Es kann a. B. vorkommen, daß man da im Freien steht und probt und dirigiert, und plötz-

lich fehlen ein paar Minuten Musik. Produktionsleiter und Regisseur lächeln ironisch. So fort muß der geborene Improvisator den Musikern die Vide, wenn es sein muß, aus dem Kopf, diktieren. Stimme für Stimme, Note für Note.

Was ist ferner die Musikliteratur gründlich berechnen, um seine Schilberung jenseits den Willen des Films anpassen zu können. Befonders gelte dies für die Szenen, die in mehrsprachigen Filmen die Musik komponieren muß. Ein besonderes Sprachverhältnis wird hier von ihm gefordert, damit die Musik auf alle Teile paßt.

Denken wir auch an die unglücklich mißlungene und zeitweilige Kunst der Inkrimination, denken wir daran, daß der Musiker Hunderte von Seiten Partitur selbst schreiben muß, daß er die Szenen, die er komponieren will, in schriftlichen im Gegensatz zur gewöhnlichen Schrift verurteilt. So haben wir ein kleines Bild von seiner Arbeit.

Wenn gedruckt wird, verfolgt der Komponist - oft mit

Seulen und Sähenfirnissen - das Schicksal seiner Melodien. Er ist der



Achtung! Großaufnahmen! Mikroinstrumente für den Filmstar.

mooder Produktionsleiter gelassert sind. Denn für alle Statisten, Schauspieler und Szenaristen gelten vom Montag ab die inoffiziellen Regeln, die ungefähr bei 20 Mark für eine Tagesarbeit von acht Stunden liegen, selbst wenn diese Tagesarbeit eine Kompromitt nur darin besteht, daß sie 7 Stunden 30 Minuten in der Garderobe wartet und während der übrigen

### Der Schmalfilm im Dienste

## Der Wissenschaft

Nachdem der Schmalfilm sich bei den Kinomateuren durchgesetzt hat, beginnt er jetzt auch Eingang in die Wissenschaft zu finden. Im Sozial der Frankfurter Univeritäts-Institut wurde dieser Tage vor geladenen Gästen der Akademie und der Naturwissenschaften ein Jahrbuch der Schmalfilm vorgelegt, der die Technik der Porzellan-Mikrofonsteine zeigt. Dabei konnte festgestellt werden, daß der Film durchaus geeignet ist, als wertvolles Hilfsmittel im Unterricht verwendet zu werden; die Bilder waren klar und groß genug, um alle Einzelheiten der zum Teil sehr komplizierten apparatlichen Details deutlich sichtbar zu machen. Bemerkenswertes ist übrigens, daß es sich bei diesem Schmalfilm überhaupt um den ersten Lehrfilm auf wissenschaftlichem Gebiet handelt.



### Adele Sandrock zitiert den Götter

Tonfilmischen, die das Publikum nicht kennt. In einem großen, prächtigen Saal wird gegenwärtig ein origineller Festspiel Film gezeigt, der aus beweglichen Szenen bekannter Tonfilme besteht, die bei der Probevorführung der Söhne zum Opfer fallen. Es sind erstens historische oder literarische Entstellungen, die mobilis aneinandergereiht, eine geradezu überwältigende Wirkung ausüben. Man darf nicht glauben, daß es sich um Komparien oder Überzeugungsarbeiten handelt, die eine Tonfilm aufnahme verpassen, nein, aus unserer großen Zahlreichen passieren minutier alle die lustige Weltgeschichte.

Der ist zum Beispiel

Das ist zum Beispiel

Der in dem Film „Die Nacht gehört uns“ ferner kranker Bartercin einen seudten Umkehrung machen soll. Ein Eimer mit dampfendem Wasser steht bereit, der blinde Hans nimmt sein Gesicht aus der Vertiefung, taucht es ein, aber dann verzieht sich plötzlich mitten in der ersten Szene sein Gesicht, er wirft das Gesicht weg und plant herauszu-  
Neben dem Gesicht aus der Vertiefung, taucht es ein, aber dann verzieht sich plötzlich mitten in der ersten Szene sein Gesicht, er wirft das Gesicht weg und plant herauszu-  
Ordnung, das Wasser ist abgelaufen, aber nun greift Adele in die Tiefe, ringt und schreit während: „Nein, das ist wieder kein Gesicht!“

Lustig sind auch mißglückte Szenen aus dem Film „Der Choral von Leuthen“. Mitten unter den Kavallerieenträgen der Prebiteranten istgen Arme erscheint plötzlich am Horizont - der Jeppelin,

der unbekümmert um die Tatsache, daß da unten gerade die Schlacht der Leuthen im Raum des 18. Jahrhunderts gemimt wird, durch die Luft fliehet, zur Verneuerung des Regisseurs und zur Verneuerung des Publikums, auf das dieser unheimliche Anachronismus unbeschreiblich wirkt. Auch der Schimmel des Prebiteren Mer alias Tito Gebühre erscheint sich einen Götter: Im aufsteigender nächster Schichtenjenseits dreht er der Kamera seine schiefste zu und tut etwas, was man zwar werden im allgemeinen nicht werden kann, was aber durchaus nicht in den Ernst und die Stimmung der Situation paßt.

Der Höhepunkt dieser kleinen Willenliebe bildet ungewisselhaft eine Szene, in der Adele Sandrock

Mit dem unvermeidlichen Klischee bewaffnet feurig und streng eine Treppe hinunter schreitet. Diese Szene muß einige Male wiederholt werden. Endlich wird es Adele zu bunt. Sie steigt auf der Treppe stehen und tut mit tiefer, empörter Körperhaltung: „Ich habe einen -“

Alle - zum Glück hat der direktre Donnetier rechtzeitig das Mikrophon abgeschaltet und nur die Lippen der Frau Adele während die Fortsetzung des Versprechens an, der durch den modernen Ge- von Beständigem berührt geworden ist.

Verantwortlich: Heinz Ross.





